

## Gemeinderat / Ortschaftsrat

Wir stehen für Ettlingen



vielfältig, bodenständig, bürgernah

### Weniger Asylbewerber



Also eigentlich ... eigentlich ist es ja eine gute Nachricht: die Anzahl der Asylbewerber, die in Ettlingen untergebracht werden müssen, ist signifikant zurückgegangen. Das hilft uns in jeder Hinsicht, sowohl finanziell, was die reinen Kosten der Unterbringung betrifft, als auch personell beim Aufwand für die Betreuung. Trotzdem flammt gerade jetzt eine erneute Diskussion über das Thema auf.

Die CDU vertritt seit dem Beginn der Notwendigkeit der Flüchtlingsunterbringung drei Kernthesen, zu denen wir auch jetzt weiter stehen: Erstens, wir wollen keine zentrale „Großeinrichtung“ mit 500 und mehr Bewohnern, da diese mit Sicherheit Probleme schaffen würde. Zweitens sprechen wir uns stattdessen für eine gleichmäßige und gerechte Verteilung in kleineren Einheiten über das gesamte Stadtgebiet aus. Drittens sind wir bereit, falls sich die Notwendigkeit ergibt aus städtischen Mitteln Stellen für zusätzliche Betreuung im Interesse der Asylbewerber, aber auch ihrer Ettlinger Nachbarn, bereitzustellen. Letzteres hat bereits zu vier zusätzlichen Stellen, zwei im gemeindlichen Vollzugsdienst und zwei in der sozialen Betreuung, geführt.

In jüngster Zeit hat die plötzliche Änderung der Zahlen und die notwendige Reaktion der Verwaltung darauf zweifellos zu einer Ungleichbehandlung bei der Verteilung innerhalb der Stadt geführt. Aber das ist eine Momentaufnahme und wir werden uns dafür einsetzen, dass sich diese Situation im weiteren Verlauf ändert und wir unser ursprüngliches Ziel, nämlich die gleichmäßige Verteilung auf alle Stadtteile, wieder erreichen.

Dr. Albrecht Ditzinger, Fraktionsvorsitzender

[albrecht.ditzinger@ettlingen.de](mailto:albrecht.ditzinger@ettlingen.de)

[www.cdu-ettlingen.de](http://www.cdu-ettlingen.de)



Wir bewegen Ettlingen.

[www.spd-ettlingen.de](http://www.spd-ettlingen.de)



### Bemerkenswert...

war die Ettlinger Feierstunde zum Tag der Deutschen Einheit. Sie konnte in würdiger Atmosphäre ablaufen, ohne dass Schmährufe sie störten, wie sie Kanzlerin, Bundespräsident und andere gewählte Vertreter unserer Demokratie bei der zentralen Gedenkfeier in Dresden durch Pegida und Gleichgesinnte leider ertragen mussten.

**Bemerkenswert** war die gut strukturierte interessante Rede von Professor Dr. Peter Frankenberg zum Thema „Die Deutsche Einheit in Europa“. In einem großen Bogen, vom Mittelalter bis zur Jetztzeit, zeigte er auf, welch mühsamer Prozess zu einem geeinten Deutschland führte. Heute ist unser Land eingebettet in Europa und darf ein so nie gekanntes Leben in Frieden, Freiheit und Wohlstand führen. Dies, so machte der Redner auch deutlich, verpflichtet uns zu einer Haltung, die sowohl die Werte der Demokratie wie des Christentums und des Humanismus schützt und bewahrt wie auch unser tägliches Handeln in Europa und der Welt bestimmen muss.

**Bemerkenswert** war auch das Grußwort von Oberbürgermeister Johannes Arnold. Er rief eindringlich dazu auf, das Geschenk der Einheit auch als Verpflichtung zur Dankbarkeit zu empfinden und als Auftrag zur gemeinsamen Bewältigung anstehender Probleme, wie



z.B. die Verteilung von Asylsuchenden, ob in der Gemeinschafts- oder Anschlussunterbringung. Leider würden so manche Berichterstattung, Leserbriefe und Äußerungen Einzelner – trotz der Fakten – versuchen, die bisherige Einigkeit zu unterlaufen.

Für die SPD-Fraktion: Helma Hofmeister

*Für Ettlingen*  
**FE**

– unabhängige Wählervereinigung –



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Ettlingen,

mit meiner Vereidigung am 05.10.2016 trete ich als Stadtrat die Nachfolge von unserem im Juli leider verstorbenen Freund und Fraktionskollegen Dr. Ulrich Eimer in der FE-Fraktion an.

Ich werde die FE-Fraktion im Gemeinderat und dem dazugehörigen Verwaltungsausschuss als ständiges Mitglied vertreten, sowie Mitglied des Aufsichtsrates der Stadtwerke und SWE Netz-GmbH sein.

In den Jahren von 2004 bis 2009 war ich schon einmal für die FE-Fraktion Mitglied des Gemeinderates und Kreistages im Landkreis Karlsruhe. In dieser Zeit konnte ich an diversen wegweisenden Beschlüssen mitwirken, eigene Vorstellungen einbringen und auch umsetzen.

Die in dieser Zeit gewonnenen wertvollen Kenntnisse versetzen mich in die Lage, nahtlos im Gemeinderat weiter zu arbeiten und die langfristigen und generationengerechten Interessen von Ihnen und der Stadt Ettlingen zu wahren.

Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und die damit verbundene Verantwortung.

Herbert Rebmann  
FE-Fraktion

[www.fuer-ettlingen.de](http://www.fuer-ettlingen.de)

### Naturnahe Waldbewirtschaftung



In Volksliedern wird er besungen - unser schöner Wald. Er dient uns gestressten Menschen als Erholungsraum; er beherbergt Tiere und Pflanzen; liefert saubere Luft; ist wichtig für den Klimaschutz und natürlich die Holzgewinnung.

Aufgrund wirtschaftlicher Interessen sind weltweit Wälder bedroht und in den Tropen z.T. unwiederbringlich zerstört. Die Umweltkonferenz von Rio 1992 erstellte Leitsätze zur Erhaltung und nachhaltigen Bewirtschaftung von Wäldern. Leider finden diese Leitsätze nur in geringem Maße Anwendung. Auch in Deutschland werden immer noch wertvolle Waldbestände zerstört.

Bei der Waldbegehung vergangene Woche erfuhren Mitglieder des Gemeinderates und interessierte Bürger, wie es um den Ettlinger Wald bestellt ist. Erfreulich aus „grüner“ Sicht: Die Forstverwaltung orientiert sich an Eckpunkten für eine naturnahe Waldwirtschaft. Zu diesen Punkten gehören u.a. eine größere Vielfalt bei den Baumarten - schon heute wird auf den Temperaturanstieg bis 2050 reagiert; oder die Begründung und Erhaltung stufiger Mischbestände.

Naturnahe Wälder überstehen aufgrund ihres Artenreichtums besser extreme Wetterereignisse. Orkan Lothar wird vielen noch in guter Erinnerung sein.

Der Gemeinderat muss entscheiden, wie die Forsteinrichtung weiter geführt werden soll. Wir Grüne unterstützen den eingeschlagenen Weg. Wir danken Herrn Lauinger und seinem Team für die gute Vorbereitung und die interessanten Ausführungen.

Monika Gattner

[www.gruene-ettlingen.de](http://www.gruene-ettlingen.de)

## Freie Wähler Ettlingen e.V.

Ettlinger Straße 8, 76275 Ettlingen  
E-Mail: [briefkasten@freie-waehler-ettlingen.de](mailto:briefkasten@freie-waehler-ettlingen.de)



### Asylbewerberunterkünfte - warum die Aufregung?



Aufgrund der reduzierten Zuweisung von Asylbewerbern werden die geplanten Gemeinschaftsunterkünfte (GU) in Spessart, Bruchhausen und Ettlingenweiler, wo auch kein Vertrag zustande kam, vorerst nicht benötigt. Dass die Zahlen so stark sinken werden war nicht planbar und ist auch weniger unserer Politik, sondern mehr den rigorosen Grenzsicherungsmaßnahmen anderer Länder geschuldet. Aufgrund neuer Routen über das Schwarze Meer, durch Südeuropa und die Schweiz könnte sich die Situation aber auch wieder ändern. Für die Anschlussunterbringung (AU) der Asylanten, die beim Erhalt eines Aufenthaltstitels, oder nach 2 Jahren aus der GU verlegt werden, brauchen wir aber weiterhin Unterkünfte. Der Familiennachzug erfordert ebenfalls Wohnraum, den die Kommunen zur Verfügung stellen müssen. Verwaltung und Gemeinderat haben die Unterbringung der Asylbewerber in Ettlingen gemeinsam geregelt. Konsens war immer, dass die Menschen gleichmäßig innerhalb der Stadt und auf die Ortsteile verteilt werden. Das bezieht sich auf die Gesamtzahl der Asylbewerber, egal ob sie in einer GU, oder in der AU untergebracht werden. Entfällt also irgendwo eine GU, sollen im betreffenden Quartier mehr Menschen in die AU kommen. An der Verteilungsquote dürfte sich also gar nichts ändern, und die Stadt ist gut beraten an den grundsätzlichen Planungen festzuhalten. Der wesentliche Unterschied ist nur, dass die Menschen in der AU dauerhaft bleiben, während es in der GU häufigere Wechsel gibt. Die Aufregung um die Verteilung der Menschen und der Unterkünfte in Ettlingen ist daher unnötig. Mir fehlt vielmehr immer noch ein schlüssiges Konzept der Regierung zur Lösung der fortdauernden Flüchtlingsprobleme.  
**Jürgen.Maisch@ettlingen.de**

## Das „Engel“-Areal (I)

Gut 20 Jahre nach den tragischen Ereignissen im ehemaligen Gasthaus „Engel“ ist jetzt die Entscheidung um die Zukunft unseres Ortsmittelpunktes gefallen, dessen Grundstück bereits seit 1995 im Besitz der Stadt ist. Doch zunächst ein kurzer Blick zurück:

Aus damals aktuellem Anlass hatte ich Sie 2014 um Ihre Meinung gefragt. Dabei hatte sich die Mehrheit gegen eine Bebauung ausgesprochen. Seither war der Verbleib des Areals ungewiss. Nun freue ich mich, dass inzwischen ein Investor gefunden werden konnte, dessen Pläne der besonderen Bedeutung des Geländes Rechnung trägt. Für viele von uns, mich inbegriffen, hat das Gelände einen außergewöhnlichen Stellenwert – nicht nur als Ortsmittelpunkt, sondern auch als Lokalität, die mit vielen schönen Erinnerungen verknüpft ist.

Wie Sie vermutlich wissen, mache ich mich schon seit Jahren für ein generationsübergreifendes Kommunikationszentrum stark. Aus diesem Grund hoffe ich, dass im EGBereich des Neubaus zum Kirch- und Rathausplatz ein Café oder Bistro seine neue Heimat finden wird. Dennoch bleiben weiterhin Fragen offen, die in meiner damaligen Umfrage aufgeworfen wurden. Leider ist mein Platz hier begrenzt, daher mehr dazu in meinem nächsten Beitrag.

Freie  
Demokraten  
FDP



Roman Link

Stadtrat  
Ortschaftsrat  
Schöllbronn  
[roman.link@ettlingen.de](mailto:roman.link@ettlingen.de)

